

Beste Bachelor- und Masterarbeiten 2017.

Management Summaries



Building Competence. Crossing Borders.

Herausgeber

ZHAW School of Management and Law

Textredaktion

Team Kommunikationskompetenz Deutsch
Translation and Editing Service, Team Englisch

Gestaltung

Nadja Hutmacher, ZHAW School of Management and Law

Bilder

Porträts: Gaby Züblin, www.z-fotografie.ch
Bilder Campus: Beat Märki, www.bilderhaus.ch,
und Peter Maurer, www.petermaurer.ch

Druck

Mattenbach AG, Winterthur

Kontakt

ZHAW School of Management and Law
St.-Georgen-Platz 2
Postfach
8401 Winterthur

Wiedergabe von Beiträgen nur mit
schriftlicher Einwilligung der Redaktion
sowie Quellenhinweis:
«Beste Bachelor- und Masterarbeiten 2017.
Management Summaries»

Die von den Autorinnen und Autoren geäusserten
Meinungen können von denjenigen des Herausgebers
abweichen.

www.zhaw.ch/sml

Vorwort



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser

Die jährlich erscheinende Publikation der ZHAW School of Management and Law (SML) «Beste Bachelor und Masterarbeiten. Die Management Summaries» ist eine kleine, aber feine «Hall of Fame».

Sie würdigt die herausragenden Leistungen, die Studierende der SML im Rahmen ihrer Bachelor- und Masterarbeiten erbracht haben. Um darin aufgenommen zu werden, ist bei Bachelorarbeiten eine Bewertung mit der Note 6 erforderlich, bei Masterarbeiten eine Bewertung mit der Note 5.5 oder 6.

Neben der Würdigung herausragender studentischer Leistungen will die Publikation – über das akademische Publikum hinaus – Unternehmen und der interessierten Öffentlichkeit aufzeigen, mit welchen Themen sich unsere Studierenden in ihren Abschlussarbeiten beschäftigen. Die Management Summaries informieren über Ausgangslage, Fragestellung, Methode und Ergebnisse der Abschlussarbeiten und formulieren ein Fazit beziehungsweise eine Handlungsempfehlung.

Aus der Publikation ergibt sich ein detailliertes Bild der Breite und Tiefe des studentischen Schaffens im jeweiligen Abschlussjahrgang. Sie ist ein repräsentativer Querschnitt durch die vielfältigen Studien- und Vertiefungsrichtungen, welche die SML auf Bachelor- und Masterstufe anbietet – von General Management, Banking and Finance, über International Management und Wirtschaftsinformatik bis Wirtschaftsrecht, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Autorinnen und Autoren haben bewiesen, dass sie Probleme aus dem Bereich der angewandten Forschung mit Hilfe aktueller betriebswirtschaftlicher oder rechtlicher Konzepte praxisorientiert lösen können. Sie empfehlen sich dadurch Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die auf der Suche nach besonders qualifizierten Mitarbeitenden sind.

Der Text «Wissenstransfer von der Hochschule ins Unternehmen» auf Seite 5 dieser Publikation zeigt Unternehmen, wie sie die Expertise unserer Studierenden zur Lösung eines betriebswirtschaftlichen oder rechtlichen Problems nutzen können, indem sie eine Bachelor- oder Masterarbeit an der SML in Auftrag geben.

Ich bedanke mich bei den Absolventinnen und Absolventen für ihr Engagement, das zu den hervorragenden Leistungen geführt hat, die in der vorliegenden Publikation dokumentiert sind. Ebenso danke ich den Dozierenden, welche die Abschlussarbeiten betreut haben.

Ihnen, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, wünsche ich eine anregende Lektüre. Treten Sie ein in die kleine, aber feine «Hall of Fame» der ZHAW School of Management and Law!

Prof. Dr. Reto Steiner
Direktor ZHAW School of Management and Law

Nachhaltige Anlagen und deren Integration bei Schweizer Pensionskassen – aktueller Stand und zukünftige Chancen



DIPLOMANDIN
Marina Vidovic

DOZENT
Dr. Peter Meier

Schweizer Pensionskassen befinden sich aktuell in einem schwierigen Umfeld. Ausserdem stehen sie zunehmend unter Druck, den Anforderungen diverser Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Einerseits müssen regulatorische Vorschriften bezüglich Anlageinvestitionen befolgt, andererseits eine marktkonforme Rendite sowie Deckung erreicht werden. Um weiterhin die künftigen Renten sicherzustellen und somit der treuhänderischen Pflicht nachzukommen, gilt es, Anlagealternativen sowie Chancen zu identifizieren. Gleichzeitig werden nachhaltige Anlagen als Megatrend angesehen und verzeichnen ein stetiges Marktwachstum.

In der Arbeit werden Antworten auf die Fragen gegeben, ob Nachhaltigkeit nur ein aktueller Trend ist oder hier Potential für Pensionskassen besteht, welche Motive für die Berücksichtigung/Unterlassung von nachhaltigen Anlagen vorliegen, ob diese Anlagen für institutionelle Anleger geeignet sind und wie es mit der Performance nachhaltiger gegenüber konventionellen Anlagen aussieht.

Um den Stellenwert nachhaltiger Anlagen bei Pensionskassen zu ermitteln, werden primär qualitative Analysemethoden angewendet. Mit Hilfe von Experteninterviews werden Repräsentanten und Pensionskassen zu Definitionen, Trendeinschätzungen, Beweggründen und Umsetzungsproblemen sowie Kritiken bezüglich nachhaltiger Geldanlagen befragt. Für die Performanceanalyse wird eine wissenschaftliche Literaturanalyse vorgenommen.

Die Experteninterviews zeigen, dass differenzierte Ansichten in Bezug auf die Definition des Nachhaltigkeitsbegriffs bestehen. Es wird unterschieden zwischen finanzieller und

gesellschaftlicher Nachhaltigkeit. Die finanzielle Nachhaltigkeit wird nach, die gesellschaftliche neben den klassischen Kriterien wie Rendite, Risiko und Liquidität angestrebt. Ein Trend nachhaltiger Anlagen ist deutlich vorhanden und es wird davon ausgegangen, dass ESG-Kriterien zukünftig zu einem allgemeinen Standard werden. Aktuell ist allerdings noch keine einheitliche Norm vorhanden. Eine Vereinheitlichung und die weiterhin mögliche Ausübung der treuhänderischen Sorgfaltspflicht sind zwingende Rahmenbedingungen, die gegeben sein müssen, damit sich eine Pensionskasse vermehrt nachhaltig orientiert. Das bedeutet, keine Renditeeinbusse bzw. kein höheres Risiko sowie tiefere Diversifikation zu erleiden. Der wissenschaftlichen Literatur ist zu entnehmen, dass nachhaltige Anlagen den konventionellen hinsichtlich Performance ebenbürtig sind.

Schweizer Pensionskassen weisen im internationalen Vergleich einen Rückstand auf. Es besteht Aufklärungsbedarf bei den institutionellen Anlegern, um den Nutzen sowie die Notwendigkeit von nachhaltigen Anlagen aufzuzeigen. Bezüglich der praktischen Umsetzung bestehen Unsicherheiten, welche in der Beibehaltung einer konservativen Einstellung resultieren und somit Anlagechancen verhindern. Aktuell fehlen Instrumente und Anleitungen zur Anwendung, sodass das nötige Wissen selber aufgebaut werden muss. Um den Einstieg in die Thematik der Nachhaltigkeit zu erleichtern, wird ein multifunktionales Fact Sheet konzipiert. Dieses kann in einer weiteren Analyse in der Praxis getestet werden.